

AWO-Einrichtung in Bad Salzdetfurth feiert 35-jähriges Bestehen

200 Spezialisten tagen im Sprachheilzentrum

(r/lv) Bad Salzdetfurth. Wenn andere Behandlungsangebote nicht ausreichen, kommen Kinder und Jugendliche ins Sprachheilzentrum nach Bad Salzdetfurth. 2.500 Schülerinnen und Schülern konnte mit der stationären Behandlung in der AWO-Einrichtung bereits geholfen werden. Am vergangenen Wochenende feierte sie ihr 35-jähriges Bestehen mit einer Fachtagung. Für mehr als 200 Fachleute hieß es an zwei Tagen: „Sprache bewegt!“

Fachberaterin Anne Kuhn und ihr Kollege Erich Schlüter hatten zur ersten regionalen Konferenz der Sprachheilkindergärten eingeladen. Zunächst präsentierten Vorschulkinder, wie sie Sprache und Bewegung in Musik und Tanz verbinden. Am Nachmittag standen Workshops auf dem Programm. Interne und externe Spezialisten zeigten, wie Theorie und Praxis in der Arbeit mit sprachgestörten Kindern und Jugendlichen zusammenwirken. Am Abend trainierte dann das Kabarettduo „Step-tokokken“ aus Hildesheim mit dem Publikum die Lachmuskeln.

Professorin Dr. Renate Zimmer (Uni Osnabrück), die 2009 von der Zeitschrift Unicum zur „Professorin des Jahres“ in der Kategorie Geistes-, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften gewählt worden war, nahm am zweiten Vormittag das Thema der Tagung auf und schilderte anschau-

lich, wie Kinder ihre Umwelt begreifen und erfassen und durch ihre Aktivitäten lernen. Sie erklärte, wie Sprache und Bewegung zusammenwirken und die gesamte Entwicklung von Kindern unterstützen. Dank ihrer Forschung konnte die positive Wirkung motorischer Sprachförderung im Kindergarten nachgewiesen werden. An diese Ergebnisse knüpfte Dr. Ann-Kathrin Bockmann (Uni Hildesheim) an. Sie hatte Datenmaterial des Sprachheilzentrums ausgewertet und konnte anhand dessen deutliche Erfolge der stationären Behandlung nachweisen. Wenke Walther (HAWK Hildesheim) stellte die Bedeutung von Betonung, Pausen, Lautstärken- und Stimmvariationen für die Kom-

munikation dar und gab Hinweise zu Diagnostik und Therapie.

Die AWO hat das Sprachheilzentrum vor 35 Jahren eigens für die stationäre Sprachtherapie erbaut. Heute stehen wieder Baufahrzeuge vor der Einrichtung, es staubt und lärmt. Alles soll den heutigen Standards angepasst werden. In den kommenden Jahren wird weiter investiert und das Energiemanagement ökologisch umgestellt. Dazu zählen die geplante Fassadensanierung und ein Blockheizkraftwerk. Außen wird dann sichtbar, was innerhalb der Einrichtung immer vollzogen wurde: Weiterentwicklung der Arbeit entlang der Bedürfnisse der Kinder, der Jugendlichen und ihrer Familien.

Im Haus „Sonnenblick“ fing alles an

Zur Geschichte

Die AWO begann 1972 im Haus „Sonnenblick“ in Bad Salzdetfurth mit ihrer Sprachheilarbeit. Im Jahr 1975 wurde das Sprachheilzentrum als drit-

ten Sprache und Lernen fing 1976 im Haus „Sonnenblick“ mit dem Unterricht an. Bis heute lernen dort

CHRONIK

die Kinder des Zentrums in kleinen Klassen. Seit 1982 gehört ein Sprachheilkindergarten dazu, in dem 32 Kinder aus dem Südkreis behandelt und auf die Schule vorbereitet werden.

die Kinder des Zentrums in kleinen Klassen. Seit 1982 gehört ein Sprachheilkindergarten dazu, in dem 32 Kinder aus dem Südkreis behandelt und auf die Schule vorbereitet werden.